

# Zweitveröffentlichung



Bartl, Andrea

## **Faszination Bilderbuch : Kulturwissenschaftliche Studien über ein Bild-Text-Medium für alle Altersgruppen ; Zu diesem Projekt**

Datum der Zweitveröffentlichung: 14.07.2026

Verlagsversion (Version of Record), Beitrag in Sammelwerk

Persistenter Identifikator: urn:nbn:de:bvb:473-irb-116171x

### **Erstveröffentlichung**

Bartl, Andrea (2024): Faszination Bilderbuch : Kulturwissenschaftliche Studien über ein Bild-Text-Medium für alle Altersgruppen ; Zu diesem Projekt, in: Andrea Bartl (Hrsg.), Faszination Bilderbuch : kulturwissenschaftliche Studien über ein Bild-Text-Medium für alle Altersgruppen, Würzburg: Königshausen & Neumann, S. 9–11.

### **Rechtehinweis**

Dieses Werk ist durch das Urheberrecht und/oder die Angabe einer Lizenz geschützt. Es steht Ihnen frei, dieses Werk auf jede Art und Weise zu nutzen, die durch die für Sie geltende Gesetzgebung zum Urheberrecht und/oder durch die Lizenz erlaubt ist. Für andere Verwendungszwecke müssen Sie die Erlaubnis der Rechteinhaberinnen und Rechteinhaber einholen.

Für dieses Dokument gilt eine Creative-Commons-Lizenz.



Die Lizenzinformationen sind online verfügbar:

<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode>

Andrea Bartl

**Faszination Bilderbuch.  
Kulturwissenschaftliche Studien über ein Bild-Text-Medium  
für alle Altersgruppen.  
Zu diesem Projekt**

Bilderbücher sind ein faszinierendes Medium, das sich neben der persönlichen Lesefreude auch als Analysegegenstand für aktuelle kulturwissenschaftliche Fragen anbietet. In Bilderbüchern erzählen zwei Zeichensysteme eigenständig und doch aufeinander bezogen eine Geschichte: Bild und Text. Beide ergänzen und widersprechen sich dabei oder lassen selbst Lücken offen, die das andere Zeichensystem füllt. Bilderbücher gehören somit zu den Inter-Art-Kunstwerken, die grenzüberschreitend die beiden Künste Literatur und Bildende Kunst miteinander in Beziehung setzen. Hier kommt es oft zu einer Hybridzone, in der die Texte z. B. durch bildhafte Sprache auf die Malerei zustreben und die Bilder ähnlich wie die Literatur selbst zu erzählen beginnen.

In Bezug auf die Literatur verschränken sich zudem im Bilderbuch Strukturen aus allen drei Großgattungen: Lyrik, Dramatik, Epik. Bilderbücher setzen nicht zuletzt durch ihren schmalen Umfang von ca. 12-14 Doppelseiten auf eine lyriknahe Abbreviatur im Sinne einer semantischen Verdichtung, die Vieldeutigkeit eröffnet und die Lesenden stark mit einbindet. Bilderbücher verfügen in der Konzeption ihrer Doppelseiten(-Folge) zudem über eine dramenanaloge Tektonik und szenische Gestaltung. Sie nehmen im Erzählen eines Handlungskontinuums selbstverständlich auch epische Züge an.

Ebenso grenzüberschreitend sind Bilderbücher im Hinblick auf die Altersgruppen: Sie sind zum einen auf Kinder ausgerichtet. Die Hauptzielgruppe ist dabei oft das Grundschulalter (6-10 Jahre), aber es gibt auch viele Bilderbücher für Kleinst- und Kleinkinder oder dann Teenager. Bilderbücher erreichen zum anderen auch Erwachsene, da sie Elemente enthalten, die auf adulte Käufer:innen, Vorleser:innen, Vermittler:innen abzielen. Gute Bilderbücher sprechen daher alle Altersgruppen von Kleinkindern bis zu Senior:innen an. Auf dem aktuellen Buchmarkt entstehen zudem immer mehr Bilderbücher im All-Age-Bereich, die für große und kleine Leser:innen von Interesse sind und oft Elemente aus Comic, Graphic Novel, Fantasy und anderen generationenübergreifenden Genres enthalten. Bilderbücher lassen sich neben (übrigens: allen!) Schularten daher gut in der Erwachsenenbildung, zum Beispiel im Sprachunterricht für Menschen aus anderen Kulturen einsetzen.

Weitere wissenschaftlich ebenso faszinierende Komponenten treten hinzu: neben der Inter-Art- und All-Age-Anlage von Bilderbüchern auch deren Intermedialität und Materialität. Bilderbücher überschreiten oft

Grenzen der Medien: etwa wenn es zu ihnen App- und IT-Erweiterungen oder Adaptionen als Film, Hörbuch, Videospiel gibt. Bilderbücher vermitteln ihre Inhalte zudem (noch deutlicher als andere Buchgattungen) über ihre Materialität. Ihr Format und ihre Papierstärke weichen stets von dem ab, was z. B. in der Erwachsenenliteratur gängig ist, und betonen den literarischen wie bildkünstlerischen Inhalt. Mitunter – etwa mit Stoff-, Gummi-, Auszieh- und Klapp-Elementen zum Fühlen oder mit geräuschproduzierenden Elementen zum Hören – erfasst diese spezifische Materialität von Bilderbüchern die Betrachter:innen ganzheitlicher als bei anderen Medien. Solche Elemente provozieren auch zusätzlich zur geistigen Auseinandersetzung eine direkte körperliche Interaktion mit dem Buch.

Was hinzukommt, sind die mittlerweile sehr breit gefächerten, anthropologisch und gesellschaftlich höchst relevanten Themen sowie die künstlerische Qualität vieler aktueller Bilderbücher. Kurz: das Medium Bilderbuch bietet viele reizvolle und ertragreiche Möglichkeiten – für Leser:innen aller Altersgruppen wie auch für Kulturwissenschaftler:innen. Letztere können an Bilderbüchern im Zuge der Inter-Art-Studies oder Material Studies deren kunstkomparatistische und materialbezogene Beschaffenheit untersuchen oder inhaltlich großen kulturwissenschaftlichen Fragen nachgehen: Gender, Class, Race, Tod, Familie, Fremdheit, Interkulturalität, Angst, Trauer, Freundschaft, Empathie, Komik etc. Mit diesen und weiteren Aspekten beschäftigen sich die Beiträge des vorliegenden Bandes in Einzelstudien und eröffnen so mosaikartig einen neuen kulturwissenschaftlichen Blick auf das faszinierende Medium Bilderbuch.

Alle Beiträgerinnen und Beiträger dieses Bandes sind Studierende und Promovierende der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. In den Semestern vom SS 2020 bis zum WS 2022/23 führte ich dort mehrere Seminare zum Medium Bilderbuch durch, die (trotz der z. T. erschwerten Bedingungen der corona-bedingten Online-Lehre in diesem Zeitraum) stets auf sehr großes Interesse und viel Engagement bei den Studierenden stießen. Das Thema Bilderbuch sprach dabei Studierende unterschiedlicher Studiengänge – von Lehramt Grundschule bis Master – gleichermaßen an. In den Seminaren entstanden so kluge und wissenschaftlich so ertragreiche Hausarbeiten, dass daraus von mir (unter Mitarbeit von Alicia Fuchs) dieser Band erarbeitet wurde. Ausgewählte Hausarbeiten wurden dafür von ihren Verfasser:innen zu wissenschaftlichen Aufsätzen umgearbeitet. Hinzu kamen einzelne Aufsätze von Doktorand:innen und zwei Interviews, die Studierende mit Bilderbuch-Praktiker:innen führten: mit der Verlagsleiterin Monika Bilstein (Peter Hammer-Verlag) und dem Illustrator Jonas Lauströer. Die beiden Interviews bieten einen spannenden Einblick in die Praxis, d. h. ins Entstehen und in den Vertrieb von Bilderbüchern. Im Ganzen ergab sich in dieser gemeinsamen Arbeit von Studierenden, Bilderbuch-Praktiker:innen und mir als Dozentin bzw. Herausgeberin ein Band mit

v. a. kulturwissenschaftlichen Studien zum Text-Bild-Medium Bilderbuch, auf den wir alle aufrichtig stolz sind.

Besonderer Dank gilt neben den Beiträgerinnen und Beiträgern hier Alicia Fuchs, die als Master-Studentin nicht ‚nur‘ Seminarteilnehmerin war und selbst einen Aufsatz verfasste, sondern als studentische Hilfskraft an meiner Professur mit großem Engagement und ebensogroßer Kompetenz die Formatierung dieses Bandes durchführte und auch zusätzlich zu meiner Textredaktion einen Korrekturdurchgang übernahm.